**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

**Heft:** 15

**Artikel:** Die Feldübung der V. Armeedivision vom 16.-22. September 1877 unter

Commando des Oberst-Divisionärs G. Rothpletz

Autor: J.v.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95308

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

# Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

13. April 1878.

Nr. 15.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semefter ift franto burch bie Schweig Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an "Benno Schmabe, Verlagsbuchhandlung in Bafel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Oberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Felbubung ber V. Urmee-Divifion. (Schluß.) - Die fortidreitenbe Entwidelung ber europaliden Beere. (Fortfegung.) — Bur Aeduction bee Instructionscorps. — Gibgenoffenicaft: Borfdriften betreffend bie Auswahl ber Schuben in ben Refruteniculen. Der Divifione Offiziere Berein VI. Bortrag in ber Berfammlung ber Offiziere ber Bofitions-Artillerie. Lugern : Gine Berfammlung ber bobern Offigiere und ihrer Abjutanten.

# Die Feldübung der V. Armee=Dibifion

pom 16,-22. September 1877 unter Commando bes Oberft-Divisionars G. Rothplet.

(Shluß.)

# Die Feldübung am 22. September. Solug ber Manover.

Wir können über biese Uebung um so eber rasch hinmeggeben, als nur ein Gefechts-Moment - bie Entwickelung ber Borhut und ber Artillerie bes Gros - zur Anschauung gebracht murbe, und ber beabsichtigte Zwed fur Denjenigen, ber feine Rennt= nig von den Dispositionen ber Oftdivision hatte, nicht klar vorlag. Es handelte fich zweifelsohne für lettere barum, ben erschütterten Wegner aus feinen Positionen auf bem Gempenstollener Plateau und bamit aus bem Lanbe zu vertreiben.

In ber ber Westbivision gegebenen Spezialibee heißt es:

"Die Oftdivision hat auf ber Linie Ablerberg-"Pratteln-Basel-Augst Stellung genommen. "Westdivision wird bieselbe heute in biefer Stellung "angreifen und, wenn möglich, bie Oftbivifion in "bas Ergolz- und in die Eingänge des Frick-Thales "zurudwerfen".

Offen gestanden, verfteben wir biefe Spezialibee nicht recht, benn bie Oftbivifion hatte nirgenbs Stellung genommen, fonbern ichidte fich ihrerfeits an, die niemals unterbrochene Offenfive gegen bie Westbivision auch heute fortzuseten. Leiber hat bas fehr fruh abgebrochene Manover die Confequenzen ber Spezialidee nicht erkennen laffen!

Angriffsbisposition ber Bestbivision.

Der Angriff mirb in brei Colonnen erfolgen und zwar mit ber rechten Colonne (3 Bataillone) über Eglinsgraben und Neuschauenburg auf Frenkenborf, mit ber Centrums : Colonne (6 Bataillone

und mit ber linten Colonne (2 Bataillone und 2 Batterien) über Lachmatt auf Bratteln. linkes Seitenbetachement (1 Bataillon und 1 Schwabron) foll gleichzeitig von ber Balbfpite bes harbtmalbes aus gegen Bafel-Augft bemonftriren, jedoch mit feiner Infanterie ben Balbfaum nicht überschreiten, bamit ber Feind über beren Schwäche im Unklaren bleibe. — Gine Schwabron wird ben Aufklarungsbienft vor ber Front übernehmen und außerdem Patrouillen über Reufchauenburg und Gempenftollen auf Lieftal, Gempen und Hochwalb, sowie über Dornach in's Reigoldsmyler= Thal vortreiben. Der Angriff auf ber ganzen Linie erfolgt um 10 Uhr.

Diefe Disposition ift jebenfalls aus ber genauen Recognoscirung einer Stellung hervorgegangen, bie gar nicht vom Feinde besett mar. Es wird bem linten Seitenbetachement angftlich verboten, ben Saum bes harbtwalbes ja nicht zu überschreiten, mahrend doch die Cavallerie biefes Detachements langst die Melbung gebracht haben mußte, bag in Bafel-Augft und Umgegend Richts vom Feinde zu hören und zu sehen ift. Pratteln foll concentrisch und energisch angegriffen werben. Satten benn bie vor der Front der Division ausspähenden Cavallerie= Patrouillen keine Nachricht über bas Nichtvorhanden= fein von feinblichen Truppen, weber in Bratteln, noch auf bem Ablerberg gebracht?

#### Bormarich ber Oftbivifion gegen Bafel.

Die Vorhut unter bem Oberft Sarer, bestehend aus bem 20. Infanterie-Regiment, ber Batterie 25, ben Schwabronen 14 und 15, Sappeur-Compagnie und einer Ambulance, sammelte fich bei Frentenborf, mahrend bas Gros unter bem Oberst Fren, bestehend aus bem Schützenbataillon 5, bem 19. Infanterie-Regiment, ben Batterien 26, 27, 28 und und 4 Batterien) über Eglinsgraben auf Pratteln | 29, ber IX. Infanterie-Brigabe und 2 Ambulancen am nördlichen Ausgange von Lieftal Renbezvous: Stellung nahm.

Die Borhut, welche mit einer Compagnie bes 58. Bataillons die Vortruppen mit Ausspäher, mit ben 3 übrigen Compagnien bes Bataillons bas Repli und mit ber Batterie 25 und ben Bataillonen 59 und 60 die Referve formirte, fließ jenseits Pratteln bei Manenfels auf die linke Colonne ber Weft= bivifion und entwickelte fich in Gefechtaftellung (oft= lich von Manenfels) mit ben Batgillonen 58 und 59 im ersten und mit Batgillon 60 im zweiten Treffen, mahrend bie Batterie 25 auf bem Blateau westlich Pratteln in Position fuhr. Diese Aufstellung murbe bald vom Gros burch bas Schützen= bataillon 5, welches in die Linie bes erften Treffens rechts vom Bataillon 58 rudte, und burd bie 4 Batterien verstärkt. Alle 5 Batterien ber Division bilbeten nun auf dem bezeichneten Plateaurande eine große Batterie in zwei Staffeln, rechts ruckwarts bie zwei schweren (10 cm.) Batterien in gerader Linie, und links vorwärts die drei leichten (8 cm.) Batterien in leichtem Bogen ber Randlinie folgend, und eröffneten alsbald ein vernichtendes Feuer gegen die beiden auf dem Sange nordmeft= lich von Magenfels aufgefahrenen Batterien ber Westbivision.

Die hier vollzogene Bereinigung ber gesammten Artillerie ber Division in eine Batterie von 30 Ge. schützen in ausgezeichneter Stellung verbient besonders hervorgehoben zu werden, und auf sie concentrirt fich auch das haupt-Interesse des Buschauers bei ber heutigen Uebung. Die Wirkung biefer Batterie ift anzuerfennen.

Bahrend die Borbut nun gegen Mayenfels vorging und dies etwa um 101/4 Uhr nahm, rudte auch bie Artillerie en echelon vor, ein Mandver, welches vorzüglich ausgeführt murbe. Unter bem Schute ber beiden schweren Batterien protten bie brei leichten Batterien auf und nahmen ca. 1000 Weter nordlich vormarts Bratteln eine nene Stellung, von mo aus fie ben Abzug ber ichweren Batterien aus ber alten Stellung bectten. Die linke Colonne ber Westbivision mußte sich in Folge beffen jum Rudguge entschließen!

Ueber bas, mas Seitens ber Centrums. Colonne und rechten Colonne der Westdivision, sowie bes Gros ber Oftbivifion bis zu biefem Momente unternommen murbe, fonnen mir feine Mittheilung als Augenzeuge machen. - Rachbem bie Artillerie ber Oftbivision ihre neue Position eingenommen hatte, ließ ber Oberft Rothplet Salt, Feuereinstellen und Sammlung blasen und gab bamit bas Zeichen zum Schluffe ber biesjährigen Relbubungen und bes Truppengufammenguges.

## Die Berpflegung ber Division.

Die zu ben Felbubungen herangezogenen Truppen haben ihre vollkommene Schuldigkeit gethan, wie bies sowohl Seitens bes Divisions-Commandos im Armeedivisions-Befehl Nr. 18, als auch Seitens ber Berichterstattung in ber Tagespresse anerkannt ist. Sind diese Truppen auch gut verpflegt worden ?! laden war und rechtzeitig absahren konnte, warum

Mit anderen Worten: Saben die Leiftungen ber Berwaltungstruppen ebenfalls allgemeine Anerken= nung geerntet? Es mare Unrecht, wollte man mit Ja antworten, benn die Berwaltungstruppe ist in ihren Leiftungen beftig und felbst leidenschaftlich angegriffen. Es heißt aber hier, wie überall: Audiatur et altera pars.

Anerkannt wird allgemein die musterhafte Aulage ber Feldbackerei, ber Metgerei, ber Magazine u. f. m.; die Verwaltungscompagnie hat in diefer Beziehung recht tuchtige Leiftungen aufzuweisen. Gbenfo mar man zufrieden mit der Qualitat ber gelieferten Portionen; bagegen haben Ginige bie Quantitat ungenügend gefunden bei ben Unforberungen, bie man an bie Leute ftellt.

Der hauptpunkt ber Klagen richtete fich aber auf die bei ber Berpflegung vorgekommenen Un: regelmäßigfeiten, unter benen - wie es icheint einige Truppentheile nicht unerheblich gelitten haben. Für Jemanden, der nicht zum Divisionsverbande gehort, ift es schwierig, ja fast unmöglich, einen fo betaillirten Ginblid in bas Betriebe ber verschiebe= nen Berwaltungsbranchen zu erhalten, um zu einem einigermaßen gerechten Urtheil befähigt zu fein. Wir tonnen uns baber nur auf die erhaltenen gu= verläffigen Mittheilungen beziehen und über bas thatfachlich Vorliegende referiren.

Die Art ber Verpflegung mar bie, bag theilmeife mit Lieferanten Lieferungsvertrage abgeschloffen waren, und theilweise selbst eingekauft murde. Es ist aber constatirt, daß weder die Lieferanten, noch die eigene Verpflegung je im Rückstand maren. hier ist die Quelle der Unregelmäßigkeit also nicht zu suchen.

Die Vertheilung ber Verpflegungsbedürfniffe an bie Truppen mar Sache ber Bermaltungecompagnie. Che mir auf ihre Thatigkeit eingehen, wollen wir uns bem über fie gefällten Urtheile rudhaltlos an-

"baß Offiziere und Mannschaften ber Bermal-"tungscompagnie, welche zum erften Male funt-"tionirte, mit Auftrengung aller Rrafte fich "ihrer ernften Aufgabe unterzogen haben und "baß diese erfte Probe ihrer Leiftungsfähigkeit "gewiß befriedigend ausgefallen fei".

Aus Mangel an Pflichterfüllung Seitens ber Berwaltungscompagnie sind bie vorgekommenen Un= regelmäßigkeiten baber auch nicht entstanben.

Sehen wir uns jest ben Mechanismus ber Berwaltungsmaschine etwas näher an. Sämmtliche Proviant-Fuhrmerke ber Division waren in die Co-Ionnen A, B und C getheilt. 3mei dieser Co= lonnen bestanden aus ben Suhrwerken ber taktischen Einheiten und eine aus benen ber Bermaltungs= compagnie. Jebe von einem unberittenen Offi= zier geführte Colonne konnte eine Tages=Berpflegung ber Divifion mit fich führen. Bahrend bie gefüllte Colonne (A) die Division verpflegte, ging die leere (B) zurud zu ben Magazinen, und wurde die britte (C) belaben.

Steht also fest, bag bie Colonne C rechtzeitig be-

hat sie benn nicht rechtzeitig die Truppen erreicht?! Beil - wie wir von verschiedenen Seiten gehort haben — die Truppendislocationen, resp. baran im letten Momente noch getroffene Abanberungen an ber betreffenden Stelle nicht rechtzeitig zur Kenntniß gelangten und baber die Colonne falich inftrabirt Und eine einmal auf unrichtigem Wege befindliche Abtheilung - ober gar die ganze Co= Ionne - mar bei bem Mangel an berittenen Orbon= nangen gemiß nicht so rasch wieber in die richtige Direction zu leiten, als bag bie hungernben Truppen ben gemachten Fehler nicht verfpurt hatten. Unbrerfeits aber muffen fich bie tattifchen Ginheiten auch mehr, ale geschehen, um die ankommende Proviant= Colonne befummern, und fich nicht allzu fehr auf ben Wortlaut bes Befehls verlaffen. Man wußte ftets, von mo bie Colonne im Unmarich mar; wenn ihr also ein Quartiermeister (ober ein Unteroffizier) entgegengeschickt murbe, hatten bie Wagen einer folden vorsichtigen taktischen Ginheit sich nicht verlieren tonnen.

Die vorgekommenen Unregelmäßigkeiten haben — namentlich im Anfange — bittere Klagen hervorsgerufen und mit Necht, wenn es z. B. wahr ift, baß ein Bataillon nach ber Uebung erft Nachts 10½ Uhr seine Suppe erhalten hat, später hörten sie jedoch auf.

Man muß gerecht sein und nicht auf einmal zu Biel verlangen wollen. Das Institut der Berwalztungscompagnie ist ganz neu; ist es da zu verwundern, wenn sich bei einer vielleicht noch mangelzhaften Organisation hier und da einige unangenehme Frictionen zeigen?

Dem sei, wie ihm wolle, wir sagen mit bem Corresp. der "R. Z. B.": Behalte man ja die Berswaltungstruppen bei; sie können und werden der Armee ausgezeichnete Dienste leisten; man vermehre aber ihren Bestand und gehe der Berwaltung Seiztens der Truppencommandos mehr an die Hand. Schluß=Betrachtung.

Die V. Armee-Division hat die ihr gewordene nicht leichte Aufgabe glücklich und mit einstimmig anerkanntem Erfolg gelöst. Sie verdient das ihr von ihrem Commandanten gespendete Lob vollkommen, denn Ruhe und Kraft, zwei Eigenschaften, die bei der gesammten Mannschaft, Offizieren wie Soldaten, überall zu constatiren waren, sind das Werkmal guter Truppen und gewähren die sicherste Bürgschaft ihrer Feldtüchtigkeit. — Die V. Armee-Division wird durch ihre Leistungen dazu beitragen, der oft geschmälerten Reorganisation der Armee Ansehen zu verschaffen, vielleicht auch, sie populär zu machen. Es wäre das nicht das geringste Berzbienst des Truppenzusammenzuges.

Die vom ersten Augenblick an bem Zuschauer auffallende stramme und geschlossen Haltung der Truppen ist sich zu jeder Zeit gleich geblieben und hat gebührende Anerkennung gesunden. Nachzügler bei Märschen oder Gesechtsübungen waren etwas ganz Unbekanntes, und die Truppe marschirte in der Warscholonne ebenso geschlossen und ruhig, als sie vor und nach den Uebungen mit sestem Schritt

bie Straßen ber Städte und Dörfer unter ben Klängen lustiger Märsche burchzog. — Ob ber Boben fest ober weich, trocken ober naß war, bie befohlenen Evolutionen wurden gleich gut und prompt — und vor Allem immer in größter Ruhe — ausgeführt. Als Beispiel diene u. A. das Rendezvous der X. Brigade bei Höllstein, welches in Bezug auf Ruhe und Ordnung in jeder Beziehung als Muster hätte dienen können, sowie der tadellose Ausmarsch des Baster Regiments auf einer nassen Wiese bei Liestal.

Ruhe und Ordnung sind die außeren Mert. male einer guten Disziplin. Irgend eine Bestrafung von Belang ist in der Division nicht vorzgekommen, eine Thatsache, die gewiß bes Interesses nicht entbehrt.

Der jüngste Truppenzusammenzug wird den Theilsnehmern das angenehme Gefühl lassen, in schwerer Zeit nach besten Kräften zur Vertheidigung des Baterlaudes vorgearbeitet zu haben. Truppen und Führer haben sich in einander eingelebt, und sich gegenseitig Achtung und Liebe errungen, ein Verhältniß, welches erst reichlich Früchte tragen wird, wenn der V. Armee-Division ernstere Aufgaben zu Theil werden sollten. In der Entwickelung der schweizerischen Wehrmacht aber bezeichnet der vorsstehend dargestellte Truppenzusammenzug vom Jahre 1877 an der Nordgrenze der Schweiz den Beginn einer neuen Epoche, welche glücklich und vielversprechend inaugurirt ist.

J. v. S.

# Die fortschreitende Entwidelung ber europäischen Heere.

Bon J. v. Scriba.

(Fortfegung.)

Die Unteroffiziersfrage, bie in Italien eine befriedigenbe Lofung gefunden zu haben icheint, ift in Frankreich, wie auch in Deutschland, immer noch auf ber Tagesorbnung. Die Versuchung für jeden gebildeten, intelligenten und zuverläffigen jungen Mann, trot aller Borliebe fur ben Golbatenftand, eine anftandige Lebensstellung in commercialen ober industriellen Verhaltniffen zu mablen, liegt in beiben Lanbern gleich nahe und ist zu versührerisch, als baß ihr nicht nachgegeben murbe. Die frangofische Regierung hat schon versucht, die Civilanstellungen im Staate vom Militarbienfte abhangig zu machen, allein bis jest hat man wenig hoffnung, zu einem gunftigen Resultat zu gelangen, und die guten Abfichten ber Behorben finden bagu noch große Un= feindungen.

Der vormalige Kriegsminister, General Berthaut, hat seinerzeit (im Frühjahr) vor einer Commission mit Bezug auf den für eine abgekürzte Dienstzeit eintretenden Laisant'schen Antrag offen gestanden, daß das Geset vom 10. Juli, welches den Untersoffizieren erhöheten Sold, eine verhältnismäßige Pension vom 35. Lebensjahre an, und nach ihrer Dienstzeit gewisse Civil-Anstellungen gewährte, gar keinen Ersolg hatte und keinen Unterosssier des stimmte, bei der Fahne zu bleiben. Sollte nun